

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Donnerstag den 15. März 1866.

(70—1)

Kundmachung.

Vom 3. April 1866 angefangen werden die Kassen der priv. österr. Nationalbank in Wien, Agram, Bielik, Brunn, Debreczin, Fiume, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Kaschau, Klagenfurt, Krakau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Olmütz, Pest, Prag, Reichenberg, Temesvar, Triest und Troppau in Banknoten zahlbare Anweisungen von fünfzig Gulden aufwärts in jedem beliebigen Betrage gegenseitig auf einander ausstellen und die auf sie von den anderen dazu berechtigten Bankkassen ausgestellten Anweisungen einlösen.

Provisionstarife werden bei den genannten Bankkassen unentgeltlich erfolgt.

Wien, am 5. März 1866.

Von der Direktion der priv. österr. Nationalbank.

(69—2)

Kundmachung.

Bei der am 1. März d. J. stattgehabten 435., 436. und 437. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 58, 95 und 310 gezogen.

Die Serien-Nummer 58 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 48620 bis einschließlich Nr. 50090 im Gesamtkapitalbetrage von 1001359 fl.

Desgleichen enthält die Serie-Nummer 95 Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 85568 bis einschließlich Nr. 86291 mit dem ganzen Kapitalsbetrage, Nr. 86293 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 86295 bis einschließlich Nr. 86561 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 997465 fl.

Nr. 507.

Die Serie-Nummer 310 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. lit. g. Nr. 1401 bis einschließlich Nr. 1750 und lit. d. Nr. 3386 bis einschließlich Nr. 4861 mit der Gesamtkapitalsumme von 1243200 fl. ferner die nachträglich eingereichten Goll'schen Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., Nr. 3511 bis einschließlich Nr. 4808, im Gesamtkapitalbetrage von 4000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perz. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 6. März 1866.

Von k. k. Landespräsidium für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(602—2)

Nr. 1383.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Dezember 1865 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Verbič von Oberhrušca Hs. z. 15 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

26. März 1866,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 3. März 1866.

(626—1)

Nr. 1476.

Edikt

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Ignaz Pototschnig und Josef Hauptmann, deren Erben und unbekannte Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Thoman von Steinbüchel durch Herrn Dr. Kovro Zoman die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf dem HammerwerkSantheile Oberkropp, Montag der 4. Reihenwoche, seit 23. November 1792 für Ignaz Pototschnig und rückfichtlich seit 30. Jänner 1796 für Josef Hauptmann aus dem Schuldscheine vom 11. Oktober 1792 haftenden Forderung von 1000 fl. c. s. c. eingebracht und um Aufstellung eines Curators ad actum zur Wahrung ihrer Rechte ersucht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Ignaz Pototschnig und Josef Hauptmann, sowie deren Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Friedrich Goldner als Kurator bestellt,

mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ignaz Pototschnig und Josef Hauptmann sowie deren unbekannt wo befindliche Erben und Rechtsnachfolger werden hiemit zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 3. März 1866.

(617—1)

Nr. 209.

Erekutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Skodlar in Laibach die erekutive Versteigerung des dem Karl Malino von hier gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Hauses sammt Garten nebst der auf 9 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wozu insbesondere jeder Lizitant vorgemachtem Anbote ein 10perz. Wadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 20. Febr. 1866.

(562—3)

Nr. 179.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Obresa von Zirknig gegen Anton Fracja von Jakobowiz wegen aus dem Vergleich vom 11. April 1855, Z. 2204, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 149 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2473 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. April,

4. Mai und

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(566—3)

Nr. 1466.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ostermann von Krapsfeld, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Ostermann von Krapsfeld wegen aus dem Urtheile vom 3. September 1864, Z. 5521, schuldiger 192 fl. C. M. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 5 Fol. 659 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. April,

12. Mai und

12. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. Februar 1866.

(585—3)

Nr. 1400.

Dritte

erekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 26. November 1865, Z. 8003, auf den 21. Februar, 20. März und 20. April 1866, angeordneten erekutiven Feilbietungen der dem Johann Vilar jun. von Pudob gehörigen Realitäten als: Dom.-Ob.-Nr. 122 neu, 204 alt ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Gut Hällerstein, und Urb.-Nr. 1/68 alt ad Grundbuch der Billalkirche St. Jakobi in Pudob, dann Fahrnisse, die zwei ersten mit dem Besage als abgehalten erklärt werden, daß es bei der dritten unverändert sein verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Februar 1866.

(606—3)

Nr. 307.

Relizitation.

Zur Vornahme der unterm 11. September 1865, Z. 5123, bewilligten Relizitation der vom Jakob Verh erstandenen Johann Schniderschitz'schen Realität Urb.-Nr. 1 ad Gut Sillertabor zu Sillertabor Nr. 2 wird die neuerliche Tagsatzung auf den 24. März i. J.,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(607—3)

Nr. 1159.

Dritte Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 25ten Jänner 1866, Z. 544, wird erinnert, daß in der Erekutionssache des Johann Delfva von Britof gegen Anton Sedmak von Juršič pct. 350 fl. c. s. c. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hieamts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Februar 1866.

(609—3)

Nr. 1233.

Zweite Real-Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 19ten Dezember 1865, Z. 6807, wird erinnert, daß in der Erekutionssache der Anton Schniderschitz'schen Erben von Feistritz durch Herrn Leopold Augustin gegen Josef Claus von Grafenbrunn pct. 10 fl. 15 kr. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hieamts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1866.

(580-1) Nr. 160. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Kervol und Maria Stöb. Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kervol und der Maria Stöb hiermit erinnert: Es habe Andreas Kolarič von Zavinel wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Sogpost von 126 fl. 20 kr. und von 33 fl. 39 kr. sub praes. 25. Jänner 1866. Z. 160, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Peter Dražem von Landstraß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(597-3) Nr. 461. Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird der unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß hiermit erinnert: Es habe Andreas Jeschenagg von Laibach durch Dr. Goldner wider denselben die Real- und Mobilar-Ezekution H. O. ob der Realität ad Grundbuch Herrschaft Pölland sub Tom. II. Rktf.-Nr. 140 sub praes. 20. Jänner d. J. Z. 461, hieramts eingebracht, worüber zur exekutiven Schätzung der 22. März d. J., früh 9 Uhr, im Orte Bornschloß angeordnet ist und dem Exekuten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altemarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen habe. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. März 1866.

(600-1) Nr. 678. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Bogatei von Gorenavas, gegen Kaspar Schager von ebendort Nr. 10, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1860, Z. 1921, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Nov.-Urb.-Nr. 544 vorkommenden, in Gorenavas bei Ratzeh Nr. 10 liegenden Neuhäusels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 398 fl. 80 kr. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 10. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 12. Juni 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 26. Februar 1866.

(605-1) Nr. 7498. Rundmachung.

Es wird von diesem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19. Dezember v. J., Z. 6474, die lizitorische Feilbietung der in die Karl Veriſche Konkursmasse gehörigen Forderungen im Rennewerthe von 2871 fl. 19 kr. auf den 14. April 1866 früh hieramts mit dem Beisage bestimmt wurde, daß diese Forderungen auch unter dem Rennewerthe bei der obbemeldeten Tagssagung hintangegeben werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(608-1) Nr. 1189. Dritte Real-Feilbietung.

Im Nachhange zum Coite vom 11ten Dezember 1865, Z. 6556, wird erinnert, daß in der Exekutionsache der Anton Schuderschiſchen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Michael Thomski von Bač plo. 114 fl. 43 kr. am 3. April 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1866.

(576-2) Nr. 40. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mathias Bajniſchen Vormünder von Topolovadraga durch den Nachbaber Johann Zrkič von Gurkfeld gegen Martin Pečar von Beroi wegen aus dem Vergleiche vom 19ten Dezember 1862, Z. 3413, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnambart sub Rktf.-Nr. 100 und 100/1 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 795 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 27. April, 25. Mai und 30. Juni 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 16. Jänner 1865.

(622-1) Nr. 403. Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Petrovič von Orisſhane in Kroatien. Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Petrovič von Orisſhane in Kroatien mittelst gegenwärtigen Coites bekannt gemacht: Es habe wider denselben Josef Surz von Randia bei Rudolfswerth die Klage auf Zahlung eines Betrages von 26 fl. 72 kr. c. s. c. und Verbotserhefung sub praes. 25. August 1865, Z. 6962, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 15. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 reasumirt und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder selbst zur rechten Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ihm aufgestellten Curator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden würde. R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Jänner 1866.

(594-2) Nr. 430. Reasumirung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Kupnik junior von Sibersche gegen Anton Tratnik von Godovizh wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1863, Z. 274, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., im Reasumirungswege der sistirt gewesenen dritten Feilbietung gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den 30. April 1866, Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität Salla mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 9. Februar 1866.

(598-1) Nr. 465. Relizitations-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ignaz Cadeš von Srednavas die Relizitation der in der Exekutionsache des Ignaz Cadeš gegen Mariana Podobnik plo. 367 fl. 50 kr. veräußerten, nach dem Lizitationsprotokolle vom 5. März 1864, Z. 682, von Georg Jeram um den Meistbot von 3110 fl. erstandenen, in Podjelovberd liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 413 und 416 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und deren Vornahme auf den 4. April 1866, früh 9 Uhr, hieramts mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität um jeden Preis hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 15. Februar 1866.

(621-1) Nr. 201. Exekutive

Realitätenversteigerung. Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Piletu, durch Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der dem Franz Bobič von Praprče gehörigen, gerichtlich auf 2306 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallhof sub Rktf.-Nr. 17 und 17 1/2, Urb.-Nr. 19 und 20 vorkommenden und zu Praprče liegenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 8. Juni 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. Jänner 1866.

MOLL'S Seidlitz-Pulver. Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien. Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt. Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzlopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern. Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofner. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreu. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis. Durch obige Firma ist auch zu beziehen das Gchte Dorfsch-Leberthran-Oel. Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W. Das echte Dorfsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Gichtausfälle. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorfschischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging. A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Eine schöne Realität,

nur 15 bis 20 Minuten von einem Markte und zwei Eisenbahn-Stationen entfernt, mit neugebauten, unter Ziegeldach befindlichen Herren-, Meierei- und Wirthschafts-Gebäuden, das Herrenhaus mit 5 gemalten Zimmern, für jede distinguirte Familie zum Sommer- und Winteraufenthalte geeignet, mit 2 Joch Weingärten, 14 Joch Acker, 16 Joch Wiesen und bei 8 Joch Gemüse-, Bier- und Obstgärten, sammt Waldung, alles im sehr guten Zustande, ist aus eigener Hand billig und unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. [551-2]
Näheres pr. Adresse „J. G. poste restante Ehrenhausen in Steiermark.“

Casino-Anzeige.

Die gefertigte Direktion beehrt sich die P. T. Vereinsmitglieder zu den
Samstag den 17. und Sonntag den 18. d. M.
stattfindenden Vorträgen des Schriftstellers Herrn
Bogumil Goltz
hiemit einzuladen.

Gegenstand des Vortrages am ersten Abend:
Charakteristik der Frauen;
am zweiten Abend:
Ueber Egypten. (616-2)
Anfang präcise 8 Uhr.

Laibach, am 12. März 1865.

Von der Casinovereins-Direktion.

(591-2)

Nr. 189.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Pureber und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Pureber und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben:

Es habe wieder dieselben Barthelmä Pureber von Sidische die Klage auf Er-fügung des Eigenthums auf die im Grund-buche Lindö sub Rttf.-Nr. 86 vorkom-mende Subrealität und Gestattung der Besitzumschreibung sub praes. 9. Jänner 1866, Z. 189, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

8. Juni 1866,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntem Aufen-thaltes Herr Dr. Rosina, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rech-ter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Rudolfswerth, 15. Jänner 1866.

In der Wechselstube des Gefertigten werden Geldvorschüsse auf alle Gattungen Staats- und Industriepa-piere geleistet; ferner werden alle Gattungen Lose gegen monatliche Ratenzah-lungen von 1 fl. 50 kr. bis 10 fl. ver-tauft. (Der Käufer spielt schon bei der ersten Ziehung des gekauften Loses mit.) Bei Abnahme eines 1864er Loses wird auch eine Promesse gratis gegeben, so daß der Teilnehmer schon das erste Mal zwei Treffer machen kann.
Aufträge vom Lande werden promptly bejorgt.
André Domenig
[363-8] in Laibach.

Angekommene Fremde.

Am 13. März.
Stadt Wien.
Die Herren: Magelt, Handelsreisender, von Wien. — Johann Rogger und Josef Rogger, Hand-elsleute, von Verona. — Petsche, Kaufmann, von Laas. — v. Langer, Gutsbesitzer, von Po-ganitz.

Elephant.
Die Herren: Pollak, Kaufmann, und Grüns-feld, Fabrikant, von Wien. — Klein, Kauf-mann, und Porenta, Jurist, von Triest. — Bruner, Handelsreisender, von W.-Neustadt. — Mayr, Fabrikant, von Marburg.

Mohren.
Herr v. Pokany, k. k. Oberlieutenant, von Verona.

Lottoziehungen vom 14. März:
Wien: 4 13 26 82 55
Graz: 62 75 38 49 81

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt.

Kundmachung.

Die erste ordentliche Generalversammlung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt findet am

Dienstag den 24. April 1866

früh um 10 Uhr am Sige der Gesellschaft in Wien (Schottenbasteigasse Nr. 1) statt.

Gegenstände der Verhandlung:

- a) Bericht des Gouverneurs.
- b) Bericht der Censoren.
- c) Beschlußfassung über die Gesellschaftsrechnungen und die Verwendung des Gewinnes (Art. 61, 68 und 69).
- d) Aenderungen in den Statuten.
- e) Bestimmung des Werthes der Anwesenheitsmarke für die Verwaltungsräthe und Censoren (Art. 52, 54).
- f) Wahl der Censoren (Art. 54).

Jene Herren Aktionäre, welche von ihrem statutenmäßigen Rechte, an der Generalversammlung theilzunehmen, Gebrauch machen wollen, haben zufolge der Bestimmungen des Art. 56 der Statuten die auf ihren Namen lautenden Empfangsscheine für die statutenmäßig (d. i. bis zum 24. Jänner 1866) bei der Gesellschaft hinterlegten Aktien spätestens acht Tage vor der General-versammlung, d. i. bis zum 16. April l. J., bei der Gesellschaft in Wien (Schottenbasteigasse Nr. 1) oder in Paris (rue neuve des Capucines Nr. 21) zu deponiren, wogegen ihnen Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertretenen Aktien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen unentgeltlich erfolgt werden.

Wien, am 4. März 1866.

(612-2)

Börsenbericht.

Wien, 13. März. Die Börse war bei mäßigem Umsatze gut gestimmt und sowohl Staatsfonds als Industriepapiere stellten sich wesentlich höher, während Devisen und Valuten matter offerirt schlossen. Geld abundant.

Oeffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare				
In österr. Währung . zu 5°	57.30	57.40	Nähren	5°	79.50	80.50	Walffy	zu 40 fl. C.M.	22.50	23.-
betto rückzahlbar 2/2	99.-	99.25	Schlesien	5	87.-	88.-	Clary	" 40 "	23.50	24.-
betto rückzahlbar von 1864	86.20	86.40	Steiermark	5	84.-	86.-	St. Genois	" 40 "	21.-	21.50
Silber-Anten von 1864	68.-	68.50	Tirol	5	—	—	Windischgräß	" 20 "	15.50	16.-
Silberantl. 1865 (Frcs.) rückzahlb.	—	—	Kärnt. Krain, u. Kärntn.	5	84.-	88.-	Waldbain	" 20 "	18.75	19.25
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.-	69.25	Ungarn	5	66.50	67.25	Keglevich	" 10 "	13.25	13.50
Nat.-Antl. mit Jan.-Coup. zu 5°	63.30	63.40	Remeser-Banat	5	63.75	64.25	K. f. Hospitalsfond	" 10 "	12.-	12.50
" " Apr.-Coup. " 5 "	63.20	63.40	Kroatien und Slavonien	5	67.-	68.-	W e c h s e l . (3 Monate.)			
Metallicques " 5 "	61.-	61.10	Galizien	5	64.50	65.25	Augsburg für 100 fl. judb. W.	85.75	85.90	
betto mit Mai-Coup. " 5 "	61.10	61.20	Siebenbürgen	5	66.50	61.25	Frankfurt a. M. 100 fl. betto	85.80	85.90	
betto " " 4 1/2 "	54.-	54.25	Bukowina	5	63.-	63.50	Hamburg, für 100 Mark Banco	76.10	76.25	
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	143.50	144.-	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	63.-	63.50	London für 10 Pf. Sterling	102.20	102.50	
" " " 1854 . . .	77.-	77.25	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	5	62.-	62.50	Paris, für 100 Francs	40.65	40.75	
" " " 1860 zu 500 fl.	79.60	79.70	Venetianisches Antl. 1859	5	83.50	85.-	Cours der Geldsorten.			
" " " 1860 " 100 "	89.30	89.50	Antl. (pr. Stück.)				Geld		Waare	
" " " 1864 " " 73.-	73.10	73.10	Nationalbank	732.	734.-	Eng. Bod.-Kred.-Antl. zu 5 1/2 "	74.25	74.75		
" " " 1864 " 50 "	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	143.30	144.50	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	—	—		
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.-	16.50	N ö Escam.-Ges. z. 500 fl. d. B.	572.-	572.-	verlosbar zu 5% in Silber	88.-	89.-		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.	—	—	R. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1522.-	1524.-	Lose (pr. Stück.)				
Nieder-Österreich . . zu 5%	80.-	80.50	S.-G.-G. z. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	165.-	165.50	Kred.-Antl. f. H. u. G. zu 100 fl. d. B.	114.50	114.80		
Oberr-Österreich . . . " 5 "	80.50	81.-	Kais. öst.-B. zu 200 fl. C. M.	116.75	117.25	Don.-Dmvisch.-G. zu 100 fl. C. M.	78.50	79.-		
Salzburg " 5 "	81.-	82.-	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 "	107.-	107.50	Stadtgem. Dien " 40 " d. B.	23.-	23.50		
Währinen zu 5 "	83.-	84.-	Süd. St. L. ven. u. c. it. C. 200 fl.	168.-	169.-	Graßhazn " 40 " C. M.	75.-	78.-		
			Gal. Carl-Rudw.-B. z. 200 fl. C. M.	156.20	156.50	Salm " 40 " "	26.50	27.-		